

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1928**

539 (17.11.1928) Morgenausgabe







### Stabilisierung in Rumänien.

\* Berlin, 16. Nov. (Zuspruch.) Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Paris meldet, ist dort gestern von den Notenbanken das Abkommen über die Stabilisierung der rumänischen Währung unterzeichnet worden. Der Vertreter der rumänischen Nationalbank in Paris ist beauftragt, das Abkommen ebenfalls zu unterzeichnen. Durch dieses Abkommen wird nach dem „Adeverul“ der rumänischen Nationalbank von den an dem rumänischen Stabilisierungswerk teilnehmenden Notenbanken ein „Renovating Credit“ in Höhe von 25 Millionen Dollar eröffnet. Die rumänische Regierung behält sich die Handlungsfreiheit bezüglich des Stabilisierungsplanes und der aufzunehmenden Anleihe vor. Was die Anleihe betrifft, bringt „Adeverul“ die überraschende Meldung, der Schwedentrust, der bekanntlich bereits Ungarn eine Anleihe gewährt hat und auch mit Südbankverhandlungen, habe der rumänischen Regierung nun auch ein Angebot gemacht. Die Hauptbedingung der Schweden sei die Ueberlassung des rumänischen Zündholzmonopols.

### Beilegung des Chorzow-Streites?

II. Warschau, 16. Nov. Als Vertreter der bayerischen und ober-schlesischen Staatsverträge weist hier Geh. Rat Prof. Dr. Caro, um mit Vertretern des polnischen Finanzministeriums der hiesigen interessierten Wirtschaftskreise über die Möglichkeit einer Beilegung des Chorzow-Streites noch vor der Entscheidung im Haag zu verhandeln. Wie verlautet soll ein Einverständnis in den grundsätzlichen Fragen erzielt worden sein. Es liegt jetzt nur an den beiden Regierungen, noch bis zum 28. ds. Mts. diese Vereinbarung zu akzeptieren. Wird dies der Fall sein, so wären dann die entscheidenden Verhandlungen im Haag, die am 28. ds. Mts. beginnen sollen, gegenstandslos und die Angelegenheit könnte aufgrund einer gemeinsamen Vereinbarung geregelt werden.

### Deutsch-polnische Einigung in der ober-schlesischen Schulfrage.

II. Katowitz, 16. Nov. Nach mehrtägigen Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen Minderheiten und der polnischen Behörden unter Vorsitz des Präsidenten C. L. O. in der Angelegenheit der Besetzung des Deutschen Volksbundes wegen der Schließung mehrerer deutscher Minderheitenschulen zu Beginn des neuen Schuljahres am 1. September ist ein Kompromiß abgeschlossen worden. Von sechs geschlossenen Schulen werden drei wiedereröffnet. Die Besetzung des Deutschen Volksbundes beschäftigt bereits den Völkerverbund auf der Septembertagung.

Es muß abgewartet werden, wie dieses neue Kompromiß sich in der Praxis auswirkt.

### Die Kaiserkrönung in Japan.

**Botschafter Dr. Solf beglückwünscht den japanischen Kaiser.**

\* Berlin, 16. Nov. (Zuspruch.) Aus Koto wird berichtet: In einer besonders errichteten, ganz mit Chiffonselbe ausgelegenen Bankethalle fand gestern mittig ein großes Staatsbankett statt, wozu über tausend Personen, darunter sämtliche Botschafter, geladen waren. Das Festessen war in japanischem Stile gehalten und bestand aus rohem Fisch, Kalbsein und Reiswein. Während der Tafel führten die Damen der Gesellschaft Tänze auf. Der Kaiser begrüßte die fremden Diplomaten und die japanischen Würdenträger. Er sprach aufrichtige Wünsche für die Gesundheit der Herrscher und Staatschefs der befreundeten Nationen aus und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Freundschaftsbände zwischen Japan und den anderen Staaten immer enger werden. Im Namen des Diplomatischen Korps antwortete der Doyen, der deutsche Botschafter Dr. Solf. Er dankte für die freundlichen Worte und gab dem Wünsche Ausdruck, daß die Regierung während langer Jahre gesegnet sein möge. Der Kaiser sprach japanisch, Solf französisch. Jeder Teilnehmer bekam als Erinnerung einen fein gearbeiteten silbernen Nischenring. Vor dem Essen wurden die Botschafter vom Kaiser in Audienz empfangen.

### Gasexplosion.

III. Duisburg, 16. Nov. Im Neubau der Teeroverwertung in Duisburg-Meiderich ereignete sich am Donnerstag vormittag ein folgenschweres Gasexplosionsunglück. Bei Inbetriebnahme eines Gasovens explodierte derselbe auf bisher unbekanntem Wege. Durch die Explosion wurde ein Arbeiter getötet, während drei andere dem Krankenhaus in mehr oder weniger schwerem Zustand zugeführt wurden.

### Der Geist des Erasmus.

Von **J. Kaizlinga.**

Was die reine Latinität und der klassische Geist für Erasmus bedeutet haben, das können wir nicht mehr nachfühlen, da diese Begriffe für uns nicht wie für ihn eine mühsame Eroberung und einen herrlichen Triumph bedeuten. Dazu müßte man in einer harten Schule jenen Haß gegen die Barbarei eingeblasen haben, der Erasmus schon in seinen ersten Schriftstellerjahren die Antibarbarei eingab. Das Schimpfwort für alles, was alt und ungebildet ist, heißt heretis, göttlich, Götter. Ein guter Teil von dem, was wir am mittelalterlichen Geist am meisten schätzen, fiel für Erasmus unter den Begriff der Barbarei. In seinem Geist hatte sich eine weit durchgeführte dualistische Vorstellung eines Kampfes zwischen altem und neuer Kultur festgesetzt. Er sah bei den Verehrern der Tradition nichts als Dummheit, Unwissenheit und Konseratismus gegen die bona litterae, das heißt gegen die gute Sache, für die er und die Seinen kämpften. Bonae litterae ist übersetzbar: Es bedeutet die gesamte klassische Literatur, Wissenschaft und Bildung, gewertet als gesunde und heilsame Erkenntnis im Gegensatz zum mittelalterlichen Denken.

Vom Aufkommen dieser höheren Bildung hatte Erasmus schon ziemlich dieselbe Vorstellung, die in der Geschichte der Renaissance herrschend geblieben ist. Es ist ein Wiederaufleben gewesen, das zwei bis drei Jahrhunderte vor seiner Zeit begonnen hatte, und an dem neben den Wissenschaften alle bildenden Künste teilnahmen. Neben den Worten „renovatio, reslorescentia“ steht „renascentia“ schon wiederholt in seine Feder. „Die Welt kommt zur Bestimmung, als erwache sie aus einem tiefen Schlaf. Doch es gibt noch einige, die hartnäckig widerstreben und mit Händen und Füßen trampfeln für ihre alte Unwissenheit festhalten. Sie fürchten, wenn die guten Wissenschaften wieder geboren und die Welt weise würde, so könnte sich herausstellen, daß sie nichts gewußt haben.“ Sie wissen nicht, wie fromm die Alten sein konnten, welche Heiligkeit Sokrates, Virgil und Horaz oder Plutarchs Moralia eigen ist, wie reich die Geschichte des Altertums ist an Vorbildern verlegener Nachsicht und echter Tugend. Man darf nichts profan nennen, was fromm ist und zu guten Sitten anleitet. Es gibt keine würdigere Lebenslehre als wie sie Cicero im Senectute gibt.

Am den Geist des Erasmus und seinen Zauber für die Zeitgenossen verstehen zu lernen, geht man am besten von seinem Lebensideal aus, das im als ein schöner Traum vor Augen stand. Es stammt nicht von ihm allein. Die ganze Renaissance hat jenen Wunsch gehegt, nach einer stillen, frohen und doch ernstlichen Unterhaltung guter und weiser Freunde, in der Kühle eines Hauses, unter Räumen: Serenität und Harmonie. Das ganze Zeitalter sehnt sich nach einer Erfüllung in Einfachheit, Aufrichtigkeit, Wahrheit und Natürlichkeit. Die Vorstellung ist dabei stets vom

# Abstimmung im Reichstag.

## Die Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags.

Der Abschluß der Debatte.

\* Berlin, 16. November.

Präsident Loebe eröffnet die Sitzung des Reichstags um 2 Uhr. Die Aussprache über die Anträge zum Panzerkreuzerbau wird fortgesetzt.

Abg. Brüninghaus (D. B. P.) erklärt, der Abgeordnete Wels hätte gestern seine Rede besser nicht halten sollen. Der Redner erinnert an das große Vertrauensvotum, das die französische Kammer gestern Poincaré ausgesprochen habe und fährt fort, halt daß wir auch in unserer Nation versuchen, in Einigkeit der Reparationsfrage gegenüberzutreten, gehen wir daran, durch Anträge, die weder aus etatistischen noch allgemein politischen Gründen zu rechtfertigen sind eine Spaltung in das Volk hineinzutragen. Dieses Veriaßren könne verhängnisvolle Folgen haben. Wenn etwa durch das Vorgehen der Sozialdemokraten schwere Konflikte innerer Natur ausbrechen und unsere Stellung gegenüber dem Reparationsproblem geschwächt werden sollte, dann fällt die Verantwortlichkeit auf die Antragsteller zurück.

Der Redner wendet sich gegen die Behauptung, daß der neue Kreuzer keinen Gesichtswert habe. Ganz unmöglich sei es, soziale Fragen mit Angelegenheiten nationaler Notwendigkeit irgendwie zu verbinden. Es handele sich nach der Rede des Abgeordneten Wels nicht mehr um den Panzerkreuzer sondern darum, ob überhaupt der Gedanke der Wehrhaftigkeit im deutschen Volke erhalten werden solle oder nicht.

Abg. Lemmer (Dem.): Die Rede des Abgeordneten Wels habe den Eindruck erweckt, als ob die Sozialdemokratische Partei im schärfsten Gegensatz zum Kabinett stehe. Selbst wenn man die ersten Schwierigkeiten der Lage für die Sozialdemokratie würdige, müsse man doch sagen, daß durch die Haltung der Sozialdemokratie eine außerordentlich starke parlamentarische Bewirung hervorgerufen worden ist. Der Zwiespalt zwischen Partei und Parteivertretung in der Regierung werde draußen im Lande nicht verstanden. Der Redner stellt fest, daß keine Partei dem sozialdemokratischen Antrag die Zustimmung verweigern werde. Er gehöre zu denjenigen, die schwer mit sich gerungen haben, ehe sie zu diesem Entschluß kamen. Die Frage, ob die künftigen Katen verweigert werden sollen, werde keine Partei demnächst unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte eingehend prüfen.

Abg. Dr. Wirth (Z.):

„Früher hatten wir das Gegeneinander von Regierungsparteien nur bei Reichsregierungen und zwar in den Fragen der Außenpolitik. Wiederholt sprachen wir damals von einem Bruch der Linie der Verantwortung.“

Wir sind über alle Maßen betrübt, daß dieser Riß durch die heutige Regierung geht. Das Zentrum jedenfalls wolle in Zukunft nicht einer Regierung angehören, die dieses Problem nicht lebe. Ziel und Weg der deutschen Außenpolitik bei ihrer heutigen Lage sei es, im Rahmen des Rechts dem deutschen Volke durch Arbeit die nationale Freiheit zu verschaffen. Auch seine politischen Freunde ließen sich durch nichts vor einer kritischen Nachprüfung der mit der Panzerkreuzer-Angelegenheit verbundenen kommenden Entwicklung abhalten. Gerade anlässlich der kommenden Etatsberatung solle die Frage, die durch den Panzerkreuzerbau entstanden sei, nachgeprüft werden. Es müsse heute die endgültige politische Vereinigung der verfeindeten politischen Atmosphäre herbeigeführt werden im Hinblick auf die Entscheidungen, die im Laufe des Winters in bezug auf Heer und Marine zu treffen seien.

Die Zentrumspartei habe sich für die Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages entschieden,

weil sie im Interesse des deutschen Volkes eine politische Krise nicht wolle. Wenn wir das Wehrproblem, so schließt der Redner, zum Gegenstand gewissenhafter Prüfung machen wollen, dann sind wir uns gleichzeitig über die Bedeutung der Friedensbewegung klar. Es gilt gerade in den nächsten Wochen zu zeigen, wie unter dem Gedanken des Rechts der Gedanke des Friedens in der Welt unter deutschen Namen und deutscher Mitarbeit gefördert werden kann. Dazu ist es aber notwendig, daß der Panzerkreuzer aus der politischen Aussprache verschwindet. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Drewitz (Wirtschaftspartei) begründet den Antrag, den Panzerkreuzerbau auszulassen und ein auf längere Sicht abgekehrtes Programm vorzulegen.

Abg. Dreher (Nationalsoz.) erklärt: der sozialdemokratische Antrag habe den Zweck, die etwas schmutzige gemordete Wette der Sozialdemokratischen Partei wieder weißzuwaschen. Die National-

sozialistische Partei bejahe den Bau des Panzerkreuzers und die Wehrhaftigkeit des Volkes.

Abg. Breitscheid (Soz.) erklärt, es sei sehr verwunderlich, daß nicht nur außerhalb dieses Hauses, sondern auch hier im Reichstag die Ansicht hatte ausgesprochen werden können, daß es der Sozialdemokratie mit dem Antrag, den sie eingebracht habe, selbst nicht ernst gewesen sei. Der Redner stellt für seine Partei ausdrücklich fest, daß es ihr sowohl vor wie nach Einbringung des Antrages absolut damit ernst gewesen sei. Unsere Hoffnung, so fährt der Redner fort, geht nach wie vor dahin, daß sich eine Mehrheit des Reichstages für diesen Antrag ausspricht. Wir erklären auch mit Nachdruck, daß wir nicht bereit sind unseren Anhängern spielen, daß wir etwa Abkommandierungen vornehmen. (Dauernde Zurufe bei den Nationalsozialisten.) Wir haben auch die politischen Konsequenzen überlegt und legen die sichere Erwartung, daß es keine Instanz geben werde, die sich dem Votum des neugewählten Reichstages nicht zu fügen entschlossen sei. Was zur Sache zu sagen war, hat gestern mein Parteifreund Wels gesagt. Wir haben keinen Anlaß, davon irgendetwas zurückzunehmen. Dem Abg. Dr. Wirth ist zu erwidern, daß die klare Verantwortung, das vom Volke gewählte Parlament trägt. Wir leben in diesem Falle keine Krisis des Parlamentarismus.

Abg. Joos (Zr.) gibt eine Erklärung ab, wonach über die Frage der Zweckmäßigkeit des Panzerkreuzerbaues sowie über die Dringlichkeit des Baubeginns einige Mitglieder der Zentrumspartei abweichender Meinung gewesen seien. Nachdem infolge des Kabinettsbeschlusses unter Zustimmung des Reichskanzlers bereits über 22 Millionen verfügt worden seien, läßen sich diese Fraktionsmitglieder vor eine neue Sachlage gestellt.

Damit schließt die Aussprache. Das Haus stimmt zunächst ab über den sozialdemokratischen Antrag, den Bau des Panzerkreuzers A einzustellen. Zur Abstimmung ist auch Reichsenkenminister Dr. Strelomann wieder zum ersten Male im Reichstage erschienen.

Der sozialdemokratische Antrag auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers A wurde dann in namentlicher Abstimmung mit 255 gegen 203 Stimmen bei 8 Enthaltungen abgelehnt.

Der Reichskanzler und die Minister stimmten mit ihren Parteien. Für den Antrag stimmten nur Sozialdemokraten und Kommunisten.

Der kommunistische Mißtrauensantrag gegen das Gesamtkabinett wurde gegen die Anträge des Reichskanzlers und der Nationalsozialisten abgelehnt. Ueber den kommunistischen Mißtrauensantrag gegen den Reichswehrminister wurde namentlich abgestimmt. Auch er wurde abgelehnt und zwar mit 392 gegen 62 Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten bei fünf Enthaltungen.

Die acht Abgeordneten, die sich bei der Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag der Stimme enthalten haben, gehören der Deutschen Bauernpartei an. Der Gesetzentwurf über die Vereinigung von Waldes mit Preußen, die am 1. April 1929 in Kraft treten soll, wird in dritter Lesung angenommen. Das Haus vertagt sich auf Samstag 1 Uhr: Zuschußkommen zum Handelsvertrag mit Jugoslawien, Auslieferungsgezet, keine Vorlagen.

### Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Intranenten.)

Samstag, den 17. November.

- Randtheater: „Sohn des Himmels“, 20-22 Uhr.
- Badische Kassenkassen: „Marie Stuart“, 4 und 10 Uhr.
- Nationalsozialisten: Experimentvortrag Alfons Simon über „Die Wunder im Menschen“, 8 Uhr.
- Künstlerhaus: Vortrag Carla Bittelsch über „Der inbische Glüds-philosoph Aristonamurt“, 8 Uhr.
- Colosseum: Wilhelm Müllers und Ensemble, 8 Uhr.
- Gesangsverein: Stimmkonzert in der Festhalle, 8 Uhr.
- Männerchorverein: Konzert mit Ball im „Friedrichshof“, 8 Uhr.
- Kaffee-Kabarett Roland: Neues Programm mit Rauten III, 8 Uhr.
- Wiener Hof: Kabarett; Tanz; 4 Uhr-Tea.
- Kaffee Grüner Baum: Tanz.
- Restaurant Krotobil: Konzert.
- Part-Schloßchen Durack: Tanz ab 4 Uhr.
- Restaurant Friedrichshof: Familienkonzert (Harmonikakapelle), 8 Uhr.
- Rehden-Vielstiele: Die Nacht der sieben Stunden; Nachvorstellung „Das erwachende Geschlecht“.
- Waren Sie schon in der Karollen-Größe.

**Laxin** führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

### Jazz auf vier Flügeln.

In der Festhalle.

Imponierend, vier Flügel aufzustellen, drei in der Front mit halboffenen Deckel, darüber, in der Mitte, den vierten mit ganzer Deckung, soweit noch Platz auf dem Platz stehen die Glühbirnen der Spieler, stehen blendende Notenblätter, verneigen sich vier junge Pianisten, elegant, ruhig und sachlich. Die Aufmachung ist glänzend.

Ein Spiel auf zwei Klavieren, das kennt man; auf drei, kann man sich nur schwer einstellen; auf vier, das imponiert, Jazz auf vier Flügeln, das muß stimmlich werden, denkt man, und bewahrt, in der Saal der Festhalle so leer, und deshalb die akustischen Verhältnisse nicht die besten sein werden.

Es sind erlauchte Namen auf dem Programm und ihre Werke für die Jazz-Band international aufgeführt. Was nicht alles gemacht wird! Es stellen sich vor: Rameau, der noch heiß davon kommt, Vitz, da donnert es schon und die Hände fliegen genäht abwärts, nochmals Vitz, da gibt es ein Trommelfeuer von Oltanen und eine süße, in der Baritonlage schmachende, von aufgelösten Akkorden umspielte Melodie; dann wird der feinnervige Claude Debussy mit „L'isle Joyeuse“ led auf die Jazz-Flügel gehoben und unter acht hart zupfende Hände gehoben. Die Tänze, die zu einer Jazz-Suite vereinigt sind, Charleston, Tango, Blues, Foxtrott bleiben jazz und phantastisch, nur der zweite Foxtrott ist widerhorstig und lärm. Wie wird nun der schönste aller Tänze „An der schönen blauen Donau“ auf diesen vier Flügeln sich ausnehmen? Es stimmen die Sehnsüchtigen, die aufsteigenden Melodienbogen laden, es schmilzt an und ab, der Übergang zum ersten Walzer ist gefedert, wiegend, zögernd, das ist alles wie gewohnt, dann kommt bishiger Jazz-Würze, Tempo im Schnellreher, Schaumkugellerei mit hochgerückten Klängen, Läufe, Tamtam, Klingklang mit diesen herrlichen Strahnmelodien. Das ist eine Jazz-Band? Das ist ein mit Virtuosenpose bearbeiteter Straußwalzer. Jazz-Band ist die Einlage mit dem verarbeiteten „Vallenluh“-Schlager; Jazz-Band allerdings ohne scharfe Pfeifung, auch der Valencia-Schlager in dieser vierflügeligen Aufmachung. Hier spürt man einigermaßen die rhythmische Vitalität, den Wertschönheitswert; hier steht man die Herübernahme der Techniken einer echten Jazz-Band in der Belebung der an sich dünnen Melodie durch rasende Läufe, durch Glissando, dröckliche Figuren, Triller, lustige Schnörkel und freche Kontrapunktierungen.

Jazz auf vier Flügeln ist eine farblose Sache. Bei „Tinte und Schminke“ hörte man im gleichen Raume eine glänzende auch musikalisch anregende Jazz-Band. In Donaueschinger und Baden-Badener Musikfesten schon vor Jahren ähnliches wie diese Jazz auf Flügeln durch originale Kompositionen für mechanische Klaviere. Das war feinsinniger durch die Präzision der Maschine und den oft wilden, naden Rhythmus.

Geist der Antike getränkt, obwohl sie sich in ihrem Kern viel enger an mittelalterliche Ideale anlehnt, als man sich selbst bewußt war. Im Kreis der Medici ist es das Wohl des Landhauses von Careggi, bei Rabelais verkörpert es sich in der Phantastie von der Abtei Theleme, es spricht in Mores Utopia und in den Essays von Montaigne. In den Schriften des Erasmus kleidet sich der ideale Wunsch stets wieder in die Form eines freundschaftlichen Spaziergangs, auf den eine Mahzeit in einem Gartenhaus folgt. Man findet diese Szenerie als Einleitung zu den Antibarbari, in den zahlreichen Beschreibungen von Mahzessen mit Colet und in allen „Convivia“ der Gespräche. Vor allem im Convivium religiosum hat Erasmus seinen Traum ausführlich dargestellt. Es wäre sehr der Mühe wert, jene Darstellung des idealen Landhauses einerseits mit Theleme zu vergleichen, andererseits mit dem phantastischen Vergleich eines Lustgartens, den Bernhard Kästlich beschreibt. Die holländischen Landhäuser und Gartenpavillons, an denen der Volkscharakter ein so uniges Vergnügen fand, sind Erfüllungen eines rein erasmischen Ideals. „Für mich ist mein einfaches Landhaus“ sagt der Göttergötter des Convivium religiosum, „ein Nestchen, angenehmer als irgend ein Palast, und falls derjenige König ist, der frei nach seinem Sinn lebt, so bin ich hier zweifellos König.“

Aus dem oben erschienenen Werk „Erasmus“, mit Erlaubnis des Verlags Deben Schwanke & Co., Basel, abgedruckt.

Ein neues Klavierwerk von Hermann Erpf (Uraufführung in Köln.) Hermann Drews brachte im Kölner Kunstverein ein neues Klavierwerk: „Einleitung Ostinato und Fuge über Bach“ v. Hermann Erpf zur Uraufführung. Erpf, als Musiktheoretiker und Direktor der Essener Volkshochschule (Abteilung: Musik) rühmlichst bekannt, zeigt sich in dem Opus als grobhartiger Gestalter, der neues Musikwollen in scharf konturierten Formen ausspricht. Dem phantastisch-provokatorischen Charakter der Einleitung entspricht die originale Art der rhythmischen Verküpfung im scherzhaften Ostinato. Die wirkungsvolle aufgebauete Doppelfuge kompliziert die Hauptthemen in durchsichtiger Klarheit der Linienführung. Die wirkungsvolle Wiedergabe fand eine beifällige Aufnahme.

Erich Mendelsohn-Ausstellung in Mannheim. Mannheims besonders zeitliche Städtische Kunsthalle hat eine Ausstellung von ausgeführten Projekten, aber auch von Entwürfen des Berliner Architekten Erich Mendelsohn eröffnet, die mit Recht höchste Beachtung finden. Was der bekannte Architekt hier in Zeichnungen und einigen Modellen vorführt, zeigt nicht nur seine eigene selbständige Entwicklung, sondern die unserer heutigen Architektur überhaupt. Die stark individuelle Note Erich Mendelsohns tritt padend in Dingen wie seinem Entwurf für eine Karosserie-Fabrik, seinem „Kathol“ oder seinem schweren, wuchtigen, in Potsdam ausgeführten „Einfahrtsturm“ hervor. Jedenfalls verstärkt die umfangreiche, wichtige Ausstellung den Eindruck, daß Erich Mendelsohn einer jener individuellen, zeitverwandenen Architekten ist, dem es gelingt, zweckvolle Schlichtheit mit künstlerischer Großartigkeit zu verbinden.

K. S.



### Verstaatlichung des landwirtschaftlichen Schulwesens.

#### Ein Referententwurf der badischen Regierung.

Der Badische Landtag wird sich in der am nächsten Freitag beginnenden, letzten Tagungsperiode vor den Neuwahlen u. a. auch mit einem vom Ministerium des Innern ausgearbeiteten Gesetzesentwurf zu befassen haben, nach dem vom Herbst 1929 ab alle landwirtschaftlichen Winterschulen, den Selbstverwaltungskörpern, den Kreisen, abgenommen und dem Staat übertragen werden sollen. Gleichzeitig soll für alle Landwirtschaftlichen Betriebe mit einer Mindestgröße einer selbständigen Aderkultur der Schulzwang zum Besuch der künftigen, staatlichen landwirtschaftlichen Schulen eingeführt werden, so daß alle diese Landwirtschaftlichen Betriebe nach Vollendung der Volksschule und mindestens einmahljährigem Besuch der Fortbildungsschule die landwirtschaftlichen Schulen in zwei Winterkursen besuchen müssen. Dieser Entwurf ist zurückzuführen auf einen Antrag, den der Badische Landtag seinerzeit angenommen und in dem er die Vorlage eines entsprechenden Gesetzesentwurfes verlangt hat. In den letzten Tagen ist der Entwurf nun den Kreisen, den Gemeinden und sonstigen in Frage kommenden Stellen zugegangen, damit sie dazu Stellung nehmen können.

### Die Verkehrswünsche der Hardtgemeinden.

Kastatt, 16. Nov. Die Oberpostdirektion hat die schon lange bestehenden Wünsche der Orte Mörzsch, Neuburgweier, Au a. Rh., Illingen, Eßesheim und Steinmauern nach einer Postautoverbindung mit Kastatt geprüft und sich bereit erklärt, die Linie einzurichten, wenn die zu benutzenden Kreiswege entsprechend verbessert und unterhalten werden. Es ist fraglich, ob die betreffenden Hardtgemeinden die geforderten Mittel aufbringen. Die Oberpostdirektion hat außerdem zugesagt, in den Sommermonaten eine Autoverbindung von Baden-Baden über Schloß Favorite und Ruppenheim nach Kastatt zu unterhalten, wenn die drei genannten Städte die Ausfallgarantie übernehmen.

### Staatskanzler Renner spricht in Seidelberg.

Seidelberg, 16. Nov. Der frühere österreichische Staatskanzler Renner wird am Freitag, den 30. ds. Mts. auf Einladung des Instituts für Sozial- und Staatswissenschaften an der hiesigen Universität einen Vortrag halten über „Die wirtschaftliche Entwicklung im Widerstreit von Welt- und Staatswissenschaft“.

### Eine Umgehungsstraße in Mingolsheim.

Mingolsheim, 15. Nov. Die neue Umgehungsstraße geht jetzt ihrer Vollendung entgegen. Es ist nur noch die Waldbedecke und ein Teil der Rinnenpflasterung sowie die Ausfüllung der Gehwege herzustellen. Sie wurde innerhalb der Sommermonate, die durch ihre Trockenheit den Bau sehr begünstigten, gebaut. Ihre Aufgabe besteht darin, den Autoverkehr um den Ort herum zu leiten, da die derzeitigen Verkehrsverhältnisse in der Hauptsache unzureichend sind. Die Straße ist eine müllergültige, verkehrstechnische Leitung. Sie hat eine Länge von 800 Metern, eine Breite von 12 Metern, wobei 4 Meter auf die Bürgersteige und 9 Meter auf die Fahrbahn entfallen. Sie ist imstande, den größten Verkehr zu bewältigen. Zur Ueberwindung der Bergsteige mußte ein Einschnitt gemacht werden, der den Anshub von 6000 Kubikmetern Erdmasse und eine in Stampfbeton ausgeführte und mit Haufsteinverkleidung (Eberbacher Buntsandstein) verkleidete Mauer erfordert, die zeitweilig eine Höhe von 6 Metern und eine Stärke von 1,25 Meter hat. Um die Durchführung der Straße zu ermöglichen, mußte ein Wohnhaus abgebrochen werden, das jetzt am Eingang der Straße mit einem Kostenaufwand von 11 800 Reichsmark wieder aufgebaut wurde. Sehr reizvoll ist der Eingang zur Straße, die durch den Neubau und die Roduskapelle, von der die Straße auch den Namen Rodusstraße hat, flankiert wird. Die Straße wurde mit einer Kanalisation versehen, die ebenfalls in der beträchtlich verbreiterten Bahnhofsstraße weitergeführt wurde, jedoch damit die bisher gänzlich unzulängliche Entwässerung der Bahnhofsiedlung geregelt worden ist. Durch die neue Straße ist bei der Roduskapelle für den Ueberlandverkehr in nordöstlicher und westöstlicher Richtung ein wichtiger Kreuzungspunkt entstanden. Der Entwurf wurde von Bourrat Kohler in Heidelberg, der auch die Bauleitung hatte, gefertigt. Der Kostenvoranschlag des Unternehmens stellt sich auf 145 000 Reichsmark, wovon zwei Drittel von der Gemeinde Mingolsheim und ein Drittel vom Kreis getragen werden. Die Straße, die vorläufig Gemeindegelände ist, wird später durch den Kreis übernommen werden, der hierfür die bisher als Kreisstraße bestehende Ortshauptstraße an die Gemeinde abtritt.

Friedrichstal, 16. Nov. (Musikalische Andacht.) Der Evangelische Kirchchor von Bruchsal, der über ein sehr schönes Stimmenmaterial verfügt und technisch sehr gut geschult ist, wird am Sonntag in der hiesigen Kirche eine musikalische Andacht veranstalten. Der Eintrittspreis wird für einen wohlthätigen, kirchlichen Zweck verwendet.

Königsbach, 17. Nov. (Hohes Alter.) Jakob Bauer, Weichenwärtin a. D. feiert am 20. November seinen 81. Geburtstag; seine Ehefrau ist 80 Jahre alt. Der noch rüstige Mann machte den Feldzug 1870/71 mit beim Badischen Leibregiment. In der Gemeinde Königsbach gibt es außerdem noch zwei Veteranen von 1870/71: Wilhelm Strauer, Landwirt, und der frühere Gemeindevorstand Friedrich Lampracht. Unsere Gemeinde hat somit eine große Anzahl von Einwohnern, die hoch in den 80er Jahren stehen: Jonas Daube ist 82 Jahre, Heinrich Kemmann, Landwirt, gar 91 Jahre alt.

### Der Lagerhausbrand im Mannheimer Industriehafen.

Mannheim, 16. Nov. Ueber den ungeheuren Brand im Industriehafen werden jetzt noch weitere Einzelheiten bekannt. Die Feuerwehre stand dem verheerenden Element ziemlich machtlos gegenüber. Die Stoffe, die der umfangreiche Speicher barg, waren zu feuergefährlich. Mit unglaublicher Schnelligkeit griffen die Flammen um sich. Durch die Hitze lösten sich in den Rohmaterialien, mit denen der Bau bis unter das Dach gefüllt war, die ähftigen Bestandteile, die das Feuer so schnell fortpflanzten, daß beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr der ganze Bau schon in Flammen stand. Ungeheure Wassermassen wurden aufgewendet, um den Brand einzudämmen. Sechs Motorpritzen waren fortgesetzt in Tätigkeit. Der Speicher, der nach zuverlässiger Schätzung 180 000 Saß Rohmaterialien zu je 80 Kilo enthielt, war nicht mehr zu retten. Daß die Anwohner des Hafens auf sämtliche Stodwerke belagert. Am Freitag morgen brannten die unter dem Schutt liegenden gewaltigen Rohmaterialienvorräte immer noch.

Der Berufsfeuerwehmann Oskar Schlicht, der dem Brande zum Opfer fiel, ist 24 Jahre alt geworden. Er trat als gelernter Maschinenflosser und Kraftwagenführer vor drei Jahren in die Berufsfeuerwehr ein und wurde als pflichterfüllter Mann geschätzt. Schlicht war mit zwei Kameraden von der Wasserleitlinie her bis zum dritten Boden mit einer Schlauchleitung vorgedrungen. Da die Dede Reimung zum Einkürzen seigte, zogen sich die Feuerwehrleute zurück. Während die anderen beiden Feuerwehrleute ins Freie gelangten, ohne Schaden zu nehmen, blieb Schlicht zurück. Als man von neuem in das Gebäude eindringen, fand man nur noch den abgebrannten Schlauch. Schlicht ist jedenfalls, von Rauchgasen bestrahlt, umgekommen und verbrannt.

Die Feuerwehrleute Schalk und Arnold, die infolge einer Raucherkrankung ins Städt. Krankenhaus verbracht wurden, sind bei Bewußtsein. Beide werden schon in den nächsten Tagen das Krankenhaus wieder verlassen können.

Wie man hört, kann der Betrieb des Vereins-Deutscher Schiffbauern in vollem Umfange aufrecht erhalten werden, da in den anderen Gebäuden noch so viel Vorräte vorhanden sind, daß sie ausreichen, bis Ersatz für das vernichtete Rohmaterial geliefert ist. Im Interesse der über 800 Arbeiter, die das Werk beschäftigt, ist dies sehr zu begrüßen.

Mannheim, 16. Nov. Am die Mittagsstunde steigen immer noch Rauchfäden aus dem eingestürzten Gebäude, in das die freiwillige Feuerwehr, die die Berufsfeuerwehr ablöste, mit einer Motorpritze und zwei Schlauchleitungen Wasser hineinschüttete. Nach der Hafenleite zu ragen die eingestürzten Mauern in halber Höhe aus dem Rauch hervor und unter dem Schutthaufen findet aus Feuer immer noch Nahrung in den Delfrüchten. Die Fensterscheibe bröckelt immer mehr ab und ihr Einsturz wird föhndlich erwartet. Die Feuerwehrleute sind aus dieser Gefahrenzone herausgenommen worden.

Der gestern nachmittag tödlich verunglückte 29jährige Feuerwehmann liegt immer noch unter den Trümmern begraben; er konnte noch nicht geborgen werden.

Forzheim, 16. Nov. (Brand.) Gestern früh entstand in einem mit allerlei Gerümpel gefüllten Schuppen im Hof der ehemaligen Heil- und Pflanzenschule ein Brand, der von der Weckerlinie gelöscht werden konnte.

Freiburg i. Br., 16. Nov. (Ein Autoschuppen abgebrannt.) Heute morgen gegen 1 Uhr brach in der Friedriehstraße in einem Autoschuppen ein Feuer aus, das nach einständiger Löscharbeit niedergelöscht wurde. Verbrannt ist der größte Teil des Schuppens und ein Auto. Die Ursache ist noch unbekannt.

Waghlen (bei Badstuh), 16. Nov. (Brandstiftung eines abgewiesenen Bettlers.) Ein Bettler legte im Orisiel Rühberg aus Rache, weil er von einem Einwohner abgewiesen worden war, einen Brand. Das Feuer wurde rechtzeitig bemerkt und es gelang durch rasches Zutreten die Ausbehnung des Brandes zu verhindern. Die Gendarmerie fahndet nach dem flüchtigen Täter.

Mardorf, 16. Nov. (Brandstiftung.) Der Brand im Anwesen Baumgartner in Wendlingen hat einen Schaden von etwa 50 000 RM. verursacht. Verbrannt sind große Vorräte, Einrichtungsgegenstände, Maschinen, sieben Schweine, 25 Hühner und eine Anzahl Stallhfen.

Forzheim, 16. Nov. (Ueberfallen.) Gestern abend wurde der Metzgermeister Karl Kappeler von hier auf dem Heimwege von Merlingen überfallen und schwer verletzt. Nach dem Täter wird gefahndet.

Kastatt, 16. Nov. (Todesfall.) Gestern starb nach langer Krankheit Kaufmann Hermann Vogel im Alter von 75 Jahren. Wit ihm ist ein bekannter und geschätzter Bürger Kastatts aus dem Leben geschieden.

Niederbühl, 15. Nov. (Messerheld.) Am Montag morgen war ein hiesiger, junger Bahnarbeiter auf dem Wege zu seiner Arbeitsstelle. Nach kurzem Wortwechsel wurde er von einem Radfahrer aus Ottersdorf am Bahnhfbergang in den Unterarm gestoßen. Der Verletzte mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Täter wurde ermittelt.

Forbach (Amt Kastatt), 16. Nov. Der Gemeindevoranschlag 1928/29 wurde in der Gemeindevorversammlung genehmigt. Die Umlage wird vom Grundvermögen in gleicher Höhe wie im letzten Jahr erhoben. Der Steuergrundbetrag vom Betriebsvermögen und Gewerbeertrag über 10 000 RM. wird um 25 Prozent gegen das Vorjahr herabgesetzt.

Dienhöfen, 16. Nov. (Majern.) Wegen starken Auftretens der Mälern unter der hiesigen Schuljugend ist auf bezirksärztliche Anordnung die Volksschule auf drei Wochen geschlossen worden.

Bad Peterstal, 15. Nov. Ein Schachturnier veranstaltet der hiesige Schachklub. Die Spiele um die Meisterschaft von Bad Peterstal haben am vergangenen Sonntag begonnen und werden etwa 8-10 Sonntage in Anspruch nehmen.

### Durch einen Autounfall eine Schwarzbrennerei entdeckt.

Bernau (bei Schopfheim), 16. Nov. Die Aufdeckung einer Schwarzbrennerei in der Nähe von Bernau geschah durch einen Autounfall, der sich in der Nacht zum 25. Oktober im Hällental ereignete. Dort stieß ein mit schweren Eisenfüßern beladenes Auto an einen Baum. Eines der schweren Füßer stürzte seitlich über den Führersitz vom Wagen hinunter, zertrümmerte teilweise das Auto und verletzte den Mitfahrer Spinnagel am Kopfe. Das auf die Straße hinuntergefallene Fuß wurde leet. Es zeigte sich, daß es statt mit Benzin, mit Schnaps gefüllt war. Der Schnaps wurde in der Nacht noch weggeschafft, aber die Behörden belamen Wind von der Sache. Spinnagel, der nach Freiburg ins Krankenhaus gebracht worden war, sprach in seinen Fieberphantasien oft von Bernau. Darauf machte sich die Kriminalpolizei in Bernau auf die Suche. Sie fand hier die Spur eines Komplizes des Spinnagel, namens Spinnagel, verlor diese aber wieder. Die Hausdurchsuchungen, die in Bernau vorgenommen wurden, führten nicht zum Ziel. Am letzten Dienstag fuhren die Beamten nun von Bernau nach Rigenbach. Auf der in der ersten Talentung hinter Oberlehen gelegene, sogenannte Schwendele-Sage fiel den Beamten ein eigenartiger Geruch auf, so daß sie anhalten ließen und nachschauten. In einer Schreinerwerkstätte der Sage überprüften die Beamten nun die Schwarzbrennerei bei der Arbeit. Es fand hier ein 580 Liter fassender Brenntessel, in dem während der letzten beiden Monate aus Zuder unter Zutuh von Seie oder eines sonstigen Gärungsstoffes Schnaps gebrannt worden war. Der Besitzer der Sage, Alfred Schmidt, und sein Stiefsohn, Alfred Mutter, wurden verhaftet. Die Brennerei wurde beschlagnahmt, ebenso noch zwei eiserne Schnapsfässer, von denen eines etwa 400 Liter Schnaps enthielt. Die beiden Haupttäter, Spinnagel und Spinnagel, haben die Abgelegene der Sage dazu benützt, um hier eine Schwarzbrennerei einzurichten. Der Schnaps wurde an einen Händler nach Oberlehen geliefert, und zwar spät in der Nacht. Schmidt, der der einzige Vermögende von den in die Affäre Verwickelten ist, dürfte bei der Aburteilung den größten Schaden erleiden. Schmidt und Mutter wurden einstweilen wieder auf freien Fuß gesetzt.

### Unfallchronik.

Reibheim (Amt Bretten), 16. Nov. (Aus dem Fenster gestürzt.) Die 78jährige Frau Kunigunde Braun fiel, als sie auf einem Stuhl sitzend sich aus dem Fenster hinausbeugte, auf die Straße, verletzte sich schwer und starb heute an den Folgen des Sturzes.

Achern, 16. Nov. (Aus der Lokomotive gestürzt.) Gestern nachmittag stürzte auf bis jetzt unaufgeklärte Weise der Heizer eines Rangierzugs auf dem hiesigen Güterbahnhof aus der Lokomotive und zog sich erhebliche Kopfverletzungen zu. Er wurde sofort ins Krankenhaus verbracht.

Holzhausen, 16. Nov. (Vom Gerüst gestürzt.) Der 21 Jahre alte Sohn des Zimmermeisters Heinrich Unmüllig von hier war mit dem Anbringen eines Dachgestimes am Rathaus in Hochdorf beschäftigt. Blöhlisch gab das Gerüst nach und Unmüllig stürzte aus einer Höhe von etwa 5 Metern ab. Dabei fiel er auf den Kopf. Ein zufällig in Hochdorf anwesender Arzt leitete die erste Hilfe und verbrachte den Schwerverletzten in die chirurgische Universitätsklinik nach Freiburg. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

Schopfheim, 16. Nov. (Motorschiffung.) Ing. Ciermann von Weil-Leopoldshöhe, der die Anlage der Gasfernverjorgung Schopfheim-Zell zu beaufsichtigen hat, fuhr in der Nähe von Fahrnaum mit seinem Motorrad an einen Baum und zog sich Knodensbrüche am Arm und Oberschenkel zu. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Schopfheim gebracht.

Herten (bei Rheinfelden), 16. Nov. (Aus dem Fenster gestürzt.) Die Tochter der Familie Wid, die bereits seit einigen Wochen an der Kopfgrippe leidet, mußte wegen Verschlimmerung der Krankheit nach dem Krankenhaus gebracht werden. Von hier aus sollte sie wegen Beobachtung ihres Gesundheitszustandes nach Freiburg gebracht werden. Aus diesem Grunde stürzte sich das Mädchen in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes auf den Hof hinab, wo sie mit schweren Verletzungen aufgefunden wurde.

Emmendingen, 16. Nov. (Pfarrerwahl.) Bei der Pfarrerneuwahl für den in den Ruhestand getretenen evangelischen Stadtpfarrer Rudolf Braun wurde vom Wahlkörper (Kirchengemeindevorstand und Kirchengemeinderat) der vier Kandidaten Males, Kolmarerente, Wasser und Winderente) nahezu einstimmig Pfarrer Schmittknecht in Korb im Obdenwald gewählt.

Oberschaffhausen (bei Emmendingen), 16. Nov. Das Fest der goldenen Hochzeit konnten am gestrigen Mittwoch Landwirt Karl Ffisch und seine Ehefrau Luise geb. Grün in voller Gesundheit feiern.

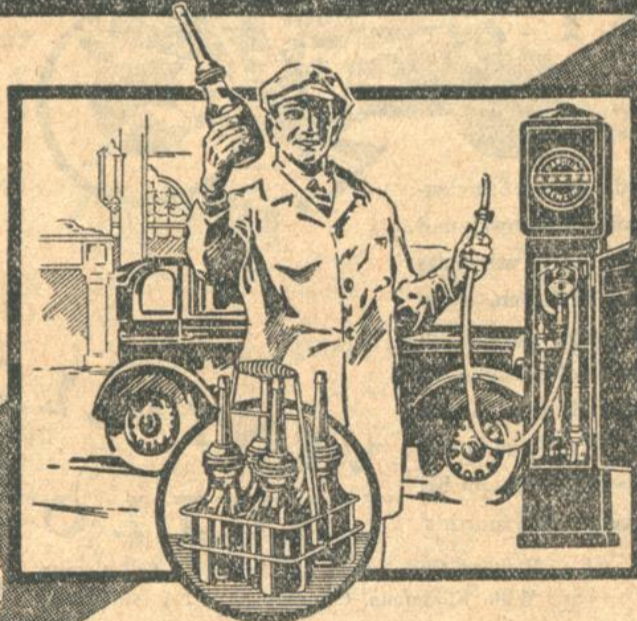
Zell i. W., 16. Nov. (Gemeiner Einbruch.) In der Nacht zum Freitag wurde von unbekanntem Tätern in dem einem Schwere Kriegsbeschädigten gehörigen Verkaufstand eingebrochen und Werten im Werte von etwa 25 M. entwendet.

Gulach, 16. Nov. (60. Geburtstag.) Am morgigen Samstag kann der Schwarzwälder Maler und Bildhauer, Kurt Liebig, seinen 60. Geburtstag feiern. Er ist der Schöpfer einer Reihe von Kriegerehrenmäler im Schwarzwald, auch andere Werke stammen aus des Meisters Hand. Liebigs Kunst wird auch vom einfachen Landvolk verstanden. Die Heimatgemeinde des Künstlers, die ihn zum Ehrenbürger ernannt hat, nimmt an dem Ehrentag des Jubilars regen Anteil.

Kreiselungen, 13. Nov. (Tagverpachtung.) Die hiesige Gemeindefagd kam zum dritten Male innerhalb vier Wochen zur Versteigerung da das Bezirksamt Donaueschingen den bisherigen Richter, Fabrikant Benz aus Kfiffingen zu der Steigerung nicht zulassen wollte wegen nicht genügendem Retabstuf im letzten Jahr. Trotz dem ist ihm nun der Zuschlag zu seinem Angebot von 1005 RM. erteilt worden. Der Gemeindevoranschlag betrug 1000 RM., der bisherige Pachtpreis 450 RM.

## KRAFT UND SCHUTZ!

Betriebsstoff und Öl unterstützen sich in ihrer Arbeit im Motor. Wählen Sie beide so, daß sie in ihrer Qualität gleich hochwertig und zuverlässig sind.



Nehmen Sie »Dapolin« als wirtschaftlichen Betriebsstoff, »Standard Motor Oil« als idealen Schutz gegen Hitze und Reibung.

# STANDARD MOTOR OIL DAPOLIN





Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. November 1928.

Das Ehrenmal für den Ehrenfriedhof.

Es hat reichlich lange gedauert, bis der Karlsruher Ehrenfriedhof, auf dem über 900 im Weltkrieg Gefallene ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, mit einem Ehrenmal geschmückt werden konnte.

Der von Herrn Binz, dem Schöpfer hervorragender Kunstwerke, ausgearbeitete Denkmalsentwurf sieht die Aufstellung einer überlebensgroßen Jünglingsfigur auf einem Sockel von Muschelkalk vor.

Siebzehnjährige. Herr S. Krieger, Kirchstraße 51b, feiert am 18. November seinen 70. Geburtstag. Seit über 45 Jahren ist er Leiter der hiesigen Filiale der Nähmaschinenfabrik Singer u. Cie.

Denkmalsteinung. Den Oberkassieren Karl Jörn und Albert Kempf beim hiesigen Bahnamt wurde in Anerkennung 25jähriger treugeleiteter Dienste die Ehrenurkunde der Stadt verliehen.

Beamtenelevation. Wegen eines hiesigen Wirt wird Strafantrag wegen Beamtenelevation gestellt, weil er einen städtischen Amtsvollzieher in Ausübung seines Dienstes beschimpft und bedroht hat.

Entfernung von Straßenbäumen. In der Westend-, Garten- und Weinbrennerstraße stehen die Straßenbäume sehr eng aufeinander. Sie beeinträchtigen sich gegenseitig im Wachstum, nehmen aber auch den anstehenden Häusern ziemlich spürbar Licht weg.

Friedhof Mühlburg. In der Leichenhalle des Friedhofs im Stadtteil Mühlburg, die seither noch nicht mit neuerlicher Beleuchtung versehen war, wird elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Strasensammlung. Am Sonntag, den 18. November, findet in Karlsruhe eine bezirksamtlich genehmigte Straßensammlung zugunsten des Zufluchtsheimes für Frauen und Mädchen und des Caritas-Waldheimes statt.

Karlsruher Motorfahrerverein e. V. Die diesjährige Generalversammlung fand bei zahlreicher Beteiligung der Mitglieder am 9. November im „Krokolli“ statt.

Das Karlsruher Kinderfolbad in Donaueschingen

Von Stadt-Obermedizinalrat Dr. Pauli in Karlsruhe.

In der zweiten Hälfte des Mai 1929 soll es eröffnet werden. Die günstige Witterung des vergangenen Sommers ließ eine schnellere Bauaktivität zu, als ursprünglich angenommen wurde.

Die Solbäder enthalten, wie allgemein bekannt, hervorragende Wirkungen auf den menschlichen Körper. Es sind insbesondere Stoffwechselerkrankungen, Rheumatismen, Nervenleiden und besondere Erschöpfungszustände, Adrenoverfallung und andere chronische Leiden, welche in Solbädern Heilung oder Linderung finden.

Was das Solbad Dürheim in dieser Beziehung geleistet hat und noch leisten, ist allen badischen Kurorten und vielen Genesenen in dankbarer Erinnerung. Diese Heilkräfte der Baar, Solbad und Höhenklima besitzt Donaueschingen in demselben Maße wie Dür-

heim, denn es teilt mit ihm die Höhenlage und entnimmt die Sole demselben unterirdischen Salzlager. Das waren die hauptsächlichsten Gründe, welche den Verein Jugendhilfe veranlaßt haben, das Karlsruher Kinderfolbad auf die Baar, nach Donaueschingen dicht an die großen Waldungen des Schellenberges zu legen.

Der juristische Träger des Kinderfolbades ist bekanntlich der Verein Jugendhilfe in Karlsruhe e. V. Die Stadtgemeinde Karlsruhe ist diesem Verein, der lediglich Karlsruher Kinder betreut, so tatkräftig mit Darlehen beigeprungen, daß der Bau bis Mitte Mai voraussichtlich fertig sein wird.

Aber es fehlt die Inneneinrichtung, Betten, Tische, Stühle, Koch- und Eßgeschirr und vieles andere muß noch beigebracht werden, wenn der Bau im Mai wirklich bezogen werden soll.

Es naht die Weihnachtszeit! Wenn alle gutgesinnten Menschen ein Scherlein für unsere Jugend auf den Weihnachtstisch des Vereins Jugendhilfe legen und alle Gesellschafts- und Humanitätsvereine einen Teil ihrer Winterarbeit auf das Kinderfolbad Donaueschingen richten, dann wird zusammen mit dem nächsten Frühlings-Jahrmart die fehlende Summe zusammenkommen.

Das Bemühen, eine gute Tat für unsere Jugend getan zu haben, wird der schönste Lohn jedes Gebers sein.

Aufhebung der Anschlüsse bei der Straßenbahn

Die Frage des Abwartens der Anschlüsse im Straßenbahnbetrieb ist seit Jahren Gegenstand der Erörterung bei dem fahrenden Publikum und bei der Verwaltung der Straßenbahn.

Voranzeigen der Veranstalter.

Sagaktion-Vortrag. Heute, Samstag, den 17. November, spricht abends 8 Uhr, im Bürgerhalle des Rathauses Alfons Simon aus München über „Wach- und Wachen-Sagaktion“.

Ein Scherlein-Geheimnis. In Verbindung mit der Gesellschaft für Deutsche Bildung und dem Theaterkulturverband veranstaltet das Bad. Konservatorium für Musik am Sonntag, den 19. November, abends 8 Uhr, im kleinen Saal der Stadt, Festspiele eines Festes zum Gedächtnis des 100. Todestages von Franz Schubert.

Erstes Schallplatten-Konzert des Musikhauses Schalle. Die Firma Musikhaus Schalle, Oden-Haus, veranstaltet am kommenden Dienstag im „Künstlerhaus-Saal“, wie alljährlich, eine Vorkonzertneuerleitung Musik-Avartate und Platten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 15. Nov.: Frieda Kammerer, 48 Jahre alt, Ehefrau von Wilhelm Kammerer, Eisenbahnkassierer. — 16. Nov.: Heinrich Traub, 5 Stunden alt, Vater: Theodor Traub, Seiger; Viktoria Göstler, 10 Monate 28 Tage alt, Vater: Viktor Göstler, Wirt; Emma Dillig, geb. Wüst, 54 Jahre alt, Ehefrau von Anton Dillig, Instrumentenmacher; Wilhelma Renz, 43 Jahre alt, Ehefrau von Heinrich Renz, Fabrikarbeiter.

Geburtenprämie?

Vom Bund der Kinderreichen wird uns geschrieben:

Nach Mitteilung der Presse Ende Oktober hat die Badische Regierung beschlossen, Eltern badischer Staatsangehörigkeit bei der Geburt des siebenten und jedes weiteren Kindes, sofern die übrigen noch am Leben sind, eine Staatsbeihilfe von einmal 50.— Mark zu gewähren.

Wieviele großzügiger sind doch heute schon unsere westlichen Nachbarn, die für die kinderreichen Familien nicht nur erhebliche materielle Hilfe leisten und Privilegien schaffen, sondern eine kinderreiche Mutter mit den höchsten Ehren auszeichnen, mit dem Erfolge, daß die Geburtenziffer nicht mehr tiefer sinkt und daß auf dieser tiefen Ebene ihnen nun die anderen westlichen Völker vorausziehen.

Die Opfer der kinderreichen Familien und vielfach ihre Nöte sind so groß, und kinderreiche Familien sind zur Erneuerung des Volkes so notwendig, daß ein wirkungsvoller Ausbau des § 119 der Reichsverfassung dringend notwendig ist.

Wenn das Land Baden sich wieder einmal auf seinen Charakter als Mutterlande besinnt und auch ein gutes Beispiel gibt in der Pflege der Bevölkerungspolitik, wird nur ein Ausgleich geschaffen gegen die stärkere Belastung der normalen Großfamilie durch die indirekten Steuern.

Wieviele Bierleile darf eine Kellnerin trinken?

Eine Kellnerin hatte in einer Gaststätte, in der sie bediente, während der ruhigen Zeit von 9 bis 13 Uhr nach und nach elf Viertel Wein und vier Viertel Glühwein getrunken und außerdem 30 Zigaretten geraucht.

MÖBEL jeglicher Art kompl. Zimmereinrichtungen und einzelne Stücke kaufen Sie in bekannt guter Qualität sehr billig bei Karl Thome & Co. Karlsruhe Möbelhaus Herrenstr. 23 gegenüber der Reichsbank.

WILLYS-KNIGHT SEIT 20 JAHREN ERPROBT Schon vor 20 Jahren versetzte die geniale Schieberkonstruktion des Knight Motors die Fachwelt und das Publikum in Staunen. 20 Jahre lang wurde das Schieberprinzip verbessert und verfeinert.

Der Zimmerly Wilh. Zeumer Kaiserstraße Nr. 125/127 vornehm - elegant und preiswert

Druckarbeiten werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei Ferd. Biergarten (Wab. Presse).

V Verkaufsstelle in Karlsruhe: Richard Christmann, Leibnizstraße 1. Tel. 6525. Pforzheim: Wilh. Kühmann, Güterstraße 22/24. Tel. 1631. WILLYS OVERLAND CROSSLEY G.M.B.H. BERLIN-ADLERSHOF, RUDOWER CHAUSSEE 31-41

Treib-Riemen. Aus hilfsgelegten Betrieben habe ich handig herbei in gebräunten Leder-Treibriemen, einfach und doppelt in allen Längen und Breiten (S. 4. 4578). Kamelhaar u. Palast-Riemen, neu u. gebraucht in Breiten von 150-350 mm billigst. M. Smeeder, Karlsruhe Durlacher-Allee 30c. Tel. 2861.











Badisches Landes-Theater  
Samstag, 17. Novbr., 8 Uhr.  
C. 9. T. 6. Gem.  
2. S. Gr.

Hokuspokus  
Schauspiel von Gorb  
Regie: Baumbach  
Mitwirkende: Quatler,  
Biller, Stieger, Brand,  
Böcher, Klobie, Rühne,  
Schneider, Müller,  
Schreiber, Schütze,  
u. d. Zentr.

So. 18. Nov., nachm.  
Der Schwarzküchler,  
Tobis Die Wirtin  
Am Kronenhaus: Die  
Frau, die jeder lacht  
So. 19. Nov.: Hofis-  
brotus. Di. 20. Novbr.  
Hoffmanns Erzählun-  
gen.

Colossium  
Vom 16.-30. Nov.  
täglich 8 Uhr;  
Sonntags 4 und  
8 Uhr:  
Wilhelm  
Millowitsch  
und sein  
Klasse-  
Ensemble

CAFÉ CABARET  
NANTE  
ULK  
Das musikalisch-  
exzentrische  
Unikum  
und ???  
ROLAND

WIENER  
WAHOF  
Eingang Zähringerstraße

Tanz  
4 UHR TEE!

KORALLEN-  
GROTTE  
Tanzkapelle:  
Florida-Band!  
Dir.: E. Roederer.

Kaffee  
Grüner Baum  
Samstag und  
Sonntag:  
TANZ  
Kapelle Ploetz  
BERLIN

Malaga  
gut und hekömlich  
für Kranke, Rekon-  
valeszenten und  
Gesunde.

Malaga 135  
Dunkel 1/4 Fl.  
Malaga 180  
Fst. alter 1/4 Fl.  
Malaga 220  
gold extra 1/4 Fl.

Preise mit Glas. Eigene  
leere Flaschen werden mit  
10 Pfg. zurückgenommen  
PFANNKUCH

Heute  
Samstag, 17. Novbr., 8 Uhr:  
Rathausaal  
1. Experimental-Vortrag  
Alfons Simon  
Wach- und Massen-  
Suggestion  
Telepathie, Gedankenübertragung etc.  
Karten zu 2.-, 1.50 u. 1.- Mk. bei  
Kurt Neufeldt  
Waldstraße 39

Berichtigung.  
Der indische Glöckchenspieler  
KRISHNAMURTI  
9 verschiedene Vorträge  
von Carla Vitelleschi  
Der B 767  
zweite Vortrag  
findet Samstag, den 17. November statt.  
Freitag, 23. Nov., und Sonntag, 2. Dezember  
6., Dienstag, 11. Freitag, 14., Dienstag, 18. und  
Donnerstag, 20. Dezember,  
abends 8 Uhr im Saal des Künstlerhauses  
Eintritt zur Unkostendeckung 50 Pfg.  
Unbemittelte gratis.

MUSIKHAUS  
SCHLAILE  
veranstaltet  
Dienstag, d. 20. November 1928  
abends 8 Uhr  
Im Künstlerhaus - Saal  
Erstes  
Schallplatten-Konzert  
Vornehmes Konzert-Programm  
Preis-Ritzel  
Ausstellung mod. preiswerter  
Musik-Apparate  
Eintrittspreis: 30 Pfg.  
Nummerierte Plätze.  
Der Gesamterlös der  
Eintrittskarten fließt  
der Stadt. Fürsorge  
für die Weihnachts-  
bescherung armer  
Kinder der Stadt  
Karlsruhe zu.  
Der Vorverkauf an  
unserer Konzert-  
kasse hat bereits be-  
gonnen. 28700

Krokodil  
am Ludwigsplatz / In den Bierhallen  
Samstag / Sonntag  
Konzert  
Park-Schlösschen Durlach  
Samstag u. Sonntag  
je von 4 Uhr ab: 8761  
Tanz

Wein-Stuben  
»ZUR MAINAU«  
Karlsruhe Karl Dutzl Waldstr. 93  
Selbstgepflegte Badische,  
Pfälzer und Mosel-Weine.  
Gute Küche zu jeder Tageszeit.  
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Speiserestaurant „Friedrichshof“  
HEUTE SAMSTAG ABEND 8 UHR  
Familien-Konzert  
SONNTAG Großes Orchester-Konzert  
von 5-11 Uhr  
Beide KONZERTE durch Abteilung der Harmonie-Kapelle.  
Eintritt frei! WILHELM ZIEGLER. 28721

Kaufgesuche  
Gut erhalt. (884646  
Möbel  
kauft Hb. Max Gasse jr.  
Gartenstr. 10. Tel. 2809  
Berita u. Kommode  
zu kauf. gefucht. An-  
geb. u. Nr. 2489 an  
die Badische Presse.  
Gebrauchter, gut er-  
haltener  
Kaffeejbrant  
zu kaufen gefucht.  
Jüngere Breite minde-  
stens 80 cm. Angebote  
unter Nr. 6424 an  
die Badische Presse.  
Zinkbadewanne  
mit Ablauf zu kaufen  
gefucht. Angeb. u. Nr.  
6503 an die Bad. Pr.  
Motorrad  
gut erb. fährerfeind-  
u. feuerfest, zu kauf.  
gef. Angeb. u. 5470a  
an die Badische Presse.  
Unter  
Feldstecher  
gut, bar zu kaufen gef.  
Angeb. unt. Nr. 6353  
an die Bad. Presse.  
Unterricht  
Nachhilfe  
für Quartaner der  
Goethe Schule gefucht.  
Offert. mit Preis u.  
6484 an Bad. Presse.

Tee  
Kaffee  
Cacao  
Kaffee Hag  
stets frisch  
beste Qualität  
billigste Preise

CARL ROTH  
DROGERIE  
TELEFON 6180 6181

„Sana“  
Backpulver  
ist und bleibt  
das Beste!  
„Sana“-Backpulver ist aus bestem Weinstein  
hergestellt, daher  
vollkommen geschmack- und geruchlos.  
Eiermann & Co., „Sana“-Nährmittelfabrik, G.m.b.H., Wiesbaden.

Eiermanns  
„Sana“  
Backpulver  
ist und bleibt  
das Beste!

Cohn-Zenerverzinsung  
übernimmt in laudabester Ausführung bei Bil-  
ligen Brieven. (5140a)  
P. Dutschka jun., Raffart i. B.

LASTAUTO  
Benz circa 4-5 Tonner  
Opel 3-4 Tonner,  
Arbens 2-3 Tonner  
in gutem Zustand sowie Anhänger circa 2  
Tonner, wie neu, außer billig, gegen weit-  
gehende Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
(5301a) Dier. Dönnburg, Gantstr. 18.

Die Bewohner  
der Südstadt  
sowie die Firmen dieses Stadt-  
teils ersparen viel Zeit, wenn sie  
sich zur Abgabe von Abonnement-  
und Anzeigen-Bestellungen für  
die Badische Presse sowie zur  
Ertelung von Druckschriften  
für Familien-, Vereins- und Ge-  
schäftsdrucksachen an die Ge-  
schäftsstelle  
Werderplatz 34a

wenden. Alle Anträge werden  
ohne Verzögerung an die Haupt-  
geschäftsstelle weitergeleitet.  
Bequeme Schreibgelegenheit und  
Leserraum vorhanden. Geöffnet  
von 8-12 und 1-7 Uhr.

Ziehung unverrückbar garantiert  
20. und 21. November 1928  
20. Nürnberger St. Lorenz-  
Kirche  
Goldlotterie  
4353 Geldgewinne und 1 Pfanne zusammen RM.  
100.000  
150.000  
30.000  
20.000  
Lose 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.  
extra empfehlen  
Eberhard Fetzer  
Karlsruhe, Ostendstraße 6  
Postcheckkonto Karlsruhe 19876  
sowie die Staatl. Lotterie-Einnehmer und die  
bekanntesten Verkaufsstellen.

Sie tun Gucken!  
Sonder-Angebot  
Einsatz-Hemden  
in  
Burchard  
bei  
Einsatz-Hemd besond. schweres Imitat m. schönen Einsätz. 2.90  
Einsatz-Hemd Luisana-Qualität, moderne Popelin-Einsätze 2.90  
Einsatz-Hemd maccofarbig, hübsche Dessins 2.40  
Einsatz-Hemd Luisana, 2-fädig, gute Qualität 3.60  
Burchards Reklame-Einsatz-Hemd  
Das gute Einsatz-Hemd Gr. 6 5 4  
2.30 2.10 1.95  
Einzelnes von unseren anderen Angeboten:  
Herren-Oberhemd durchgehend gemustert, weiß Batist 5.90  
Herren-Stehumlegkragen moderne Form, Macco 75.00  
Herren-Stehumlegkragen Marke Kleeblatt u. Dornbusch - Stück 1.-  
Kleeblatt - 3 Stück 2.85  
Herren-Nachthemden guter Schirting, hübsche Ver-  
arbeitung, mit u. ohne Kragen 4.90  
Hosenträger, Sockenhalter, eine grosse Auswahl  
in Selbstbindern und Krawatten jeder Art.  
Andere Artikel des Herren-Bedarfs  
kaufen Sie immer gut u. preiswert  
bei  
BURCHARD  
Werderpl. 33 Kaiserstr. 141-143 Durlach i. B.

Jede  
Auskunft-Besorgung  
von Patentsachen  
durch BÜRO KLEYER KARLSRUHE  
Amalienstr. 4 - Telefon 1303

Roberte fabriktuee  
Foto-Klapp-Kamera  
9 + 12 cm, mit Federhaken, Optif  
Anastigmat 6.3 in 5-feldigen Bes-  
schl. mit Auslöser Zueher, 3 Ras-  
seifen u. 3 Dbd. fabrikfrische Platten.  
Preis 28.50 Mk. Jede Garantie für  
Angaben! (5511a)  
Fotoversandhaus Ad. Müller  
Freiburg i. B., Maximilianstr. 16.  
Telefon 8991.

Verlangen Sie umgehend und perleste  
meine neueste fertig illustrierte Weib-  
nachts-Preisliste über meine unüber-  
troffen herrlichen Neubeiten in  
Glas-Christbaumkugeln  
Epielwaren, Duppen, Ledd-Dären  
Angelegelichte, Weihnachtskränzen, Fern-  
paar, Engel, Engel, Gledien, Lampions,  
Epielern, herrlichen Lampions u. Rauch-  
metallkugeln, Girlanden usw. usw. etc.  
Domb. Konkretenztes billige Preise  
Rein Hütel (Lins) gefucht! Best. Geb. jurid. 3er größere  
Kaufpreise und für Bierservertant höchste Rabatvergünstigungen  
Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha  
(Thür.) Nr. 95

Sehr vorteilhaft kaufen Sie Ihre  
Weihnachts-Geschenke  
in der Spezial-Werkstätte für Klummbel  
in Stoff und Leder  
A. Kaiser, Blumenstrasse 3  
Telefon Nr. 5970  
Moderne bequemste Formen. - Chaiselongues, Decken, Sofakissen,  
Fußschemel usw. - Reichhaltig, Musterlager. - Konkurrenzlos billig. -  
Meistermäßige Qualitätsarbeit. - Weihnachtsaufträge erhalte baldigt.

HONIG  
adlerfester gar. reiner  
Bienen-Wilken (Schlen-  
der), goldfarb., unter  
Kontrolle eines verei-  
nigten Lebensmittel-  
Chemikers. 10-300.  
Dose Mk. 2.90, halbe  
Mk. 4.40, Weiss extra.  
Zücker, Souleberland,  
Südostel 119 Str. Sol-  
tau (Wienab. Steib).  
(42290)

Großer Verkauf echter  
Nürnberg. Lebkuchen  
Weiß a. Oblaten (ca. 10 Stück) Pfd 1.40  
Elsen, rund (ca. 10 Stück) . . Pfd 1.60  
Braune oder Basler (sog.) . . Pfd. 1.-  
Plätzle oder Allerlei . . . . Pfd. .85  
Elsen in Pappdosen 1.50 und 2.-  
in Blechdosen 2.- und 2.50  
Versand per Nachnahme. Verpackung frei.  
Karl Pfeiffer, Nürnberg  
Großhandlung A3105  
Tel. 22074 Untere Grasergrasse 57 Gegr. 1910

Lohnbücher  
nach  
dem Muster der  
Südwest-Baugewerks-  
Berufsgenossenschaft  
empfiehlt  
F. Thiergarten  
(Badische Presse).

Teppiche, Läufer  
Gardinen, Tisch-, Diwan- und  
Stoppdecken ohne Anzahlung  
in 12 Monatsraten liefern  
Agay & Glück, Frankfurt a. M. 382  
Größtes Teppich-Versandhaus  
Deutschlands. Schreiben Sie sofort.

Er kann lachen  
seinen ganzen Weihnachts-Bedarf  
in echten Offenbacher Lederwaren  
hat er für so wenig Geld in dem  
Totalausverkauf  
(wegen Aufgabe des Detailgeschäfts)  
erstanden. - Machen auch Sie sich  
diese seltene Einkaufs-Gelegenheit  
zu Nutzen, besuchen Sie uns,  
Sie sparen sehr viel Geld!  
Offenbacher Lederwaren-Vertrieb  
Kaiserstraße Nr. 203, eine Treppe hoch  
Achten Sie genau auf die Hausnummer  
Angezahlte Stücke  
werden zurückgelegt  
\*  
Ratenkaufscheine  
werden angenommen  
\*  
Umtausch gestattet



Malaga  
gut und hekömlich  
für Kranke, Rekon-  
valeszenten und  
Gesunde.  
Malaga 135  
Dunkel 1/4 Fl.  
Malaga 180  
Fst. alter 1/4 Fl.  
Malaga 220  
gold extra 1/4 Fl.  
Preise mit Glas. Eigene  
leere Flaschen werden mit  
10 Pfg. zurückgenommen  
PFANNKUCH

Für Schreibmaschine,  
die 3. St. für gefächelt.  
Zweck nicht ganz aus-  
genutzt wird, werden  
schriftl. Arbeiten  
übernomm. Ang. unt.  
29500 an die Bad. Pr.

Bei  
Lungenleiden  
u. Husten  
ist sicher der mit 3  
Schreibmaschinen bewährte  
Forscher  
Lungenkräuter  
Pak. 1/2 u. 3/4 Pkg.  
In allen Apotheken oder direkt  
Kaiser-Vertrieb, Lauscha 14/15



# WEIHNACHTS-

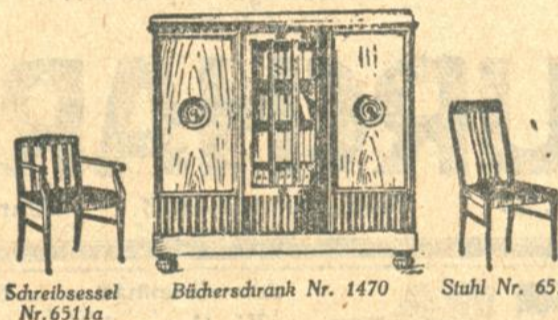


# MÖBEL-MARKT

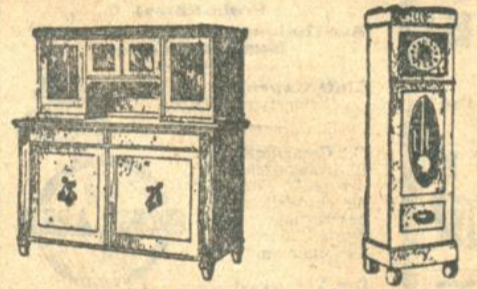
**KAUFT GESCHENKE VON DAUERNDEN WERT!  
WAS SIE BEI UNS KAUFEN KÖNNEN!**

### Speisezimmer „Weihnachtstraum“

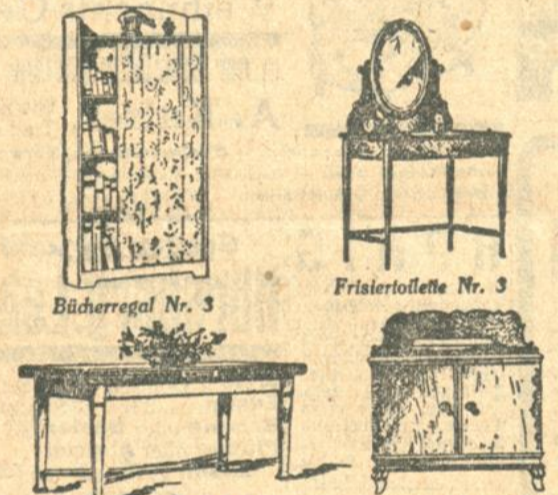
Eiche gebeizt, in den verschiedensten Farbflöhen. Dieses Zimmer ist von einem ersten süddeutschen Innenarchitekten entworfen u. zeichnet sich ganz besonders durch seine Linienführung aus. Das Zimmer besteht aus einem Büfett 2 m breit, Mittelpartie rund vorgebaut, mit Silberkästen und einem Glasvitrine-Aufsatz, 1 Vitrine genau dazu passend gearbeitet, 1 Ausziehtisch, 4 Stühlen mit Polsterung nach Wahl



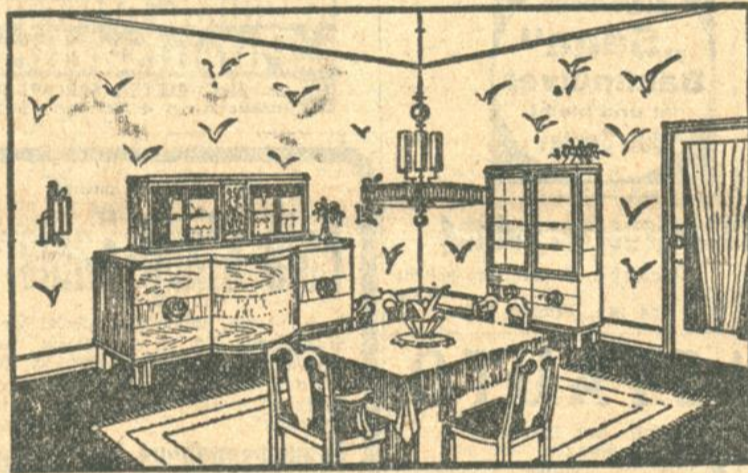
Schreibsessel Nr. 6511a    Bücherdrank Nr. 1470    Stuhl Nr. 6511



Büfett Nr. 2812    Standuhr Nr. 610



Bücherregal Nr. 3    Frisiertoilette Nr. 3  
Ausziehtisch Nr. 7171    Kredenz Nr. 2812



Mit englischem Aufsatz kostet dieses Zimmer . . . . RM 825.-  
mit Vitrinenaufsatz, also genau wie Abbildung . . . . RM 875.-



Chaiselongue Nr. 15    Tisch Nr. 6512  
Waschkommode Nr. 720    Schrank Nr. 719



Flurgarderobe Nr. 203    Schreibtisch Nr. 1470    Sessel Nr. 502    Garnitur Nr. 302    Sessel Nr. 501    Flurgarderobe Nr. 202

Die abgebildeten Möbel sollen Ihnen nur Anregung zum Weihnachtseinkauf geben. Sollte in unseren vielen Geschäften die wir in Deutschland haben, ein oder das andere Stück oder ähnlich nicht lagernd sein, so können wir Ihnen dies jederzeit sofort durch unser Zentral-lager besorgen. Bestellen Sie bitte, aber nicht schriftlich, sondern besuchen Sie unsere Weihnachtsmöbel-Märkte. Selbstverständlich gewähren wir auch während den Weihnachtsmöbel-Märkten Zahlungserleichterung!

Ausziehtisch Nr. 7171, m. 2 Auszügen, Eiche gebeizt Mk. 60.-	Flurgarderobe Nr. 203, Eiche gebeizt mit Facettespiegel, Hutstange und Schirmbecken . . . . von Mk. 78.- an	Standuhr Nr. 610, Eiche gebeizt, mit gutem Messingwerk, Türe mit Kristallacetglas . . . . von Mk. 110.- an
Bücherschrank Nr. 1470, Eiche gebeizt, mit Schnitzereien und Kristallacetgläsern, 3-türig, 160 cm breit . Mk. 295.-	Flurgarderobe Nr. 202, Eiche gebeizt mit edlen Messinghaken und Facettespiegel . . . . von Mk. 42.- an	Stuhl Nr. 6511, Eiche gebeizt, Sitz mit Rindleder . Mk. 19.-
Bücherregal Nr. 3, aus Kiefern- oder Eichenholz mit 4 Böden und Vorhang . . . . . von Mk. 35.- an	Garnitur Nr. 302, bestehend aus: 1 So'a mit prima Gobelinbezug; 2 Sessel mit Gobelinbezug . . . von Mk 550.- an	Schreibtisch Nr. 1470, Eiche gebeizt, mit englischen Zügen und Schnitzereien . . . . . Mk. 150.-
Büfett Nr. 2812, in Eiche gebeizt, 160 cm breit, mit Kristallacetgläsern . . . . . Mk. 250.-	Kredenz Nr. 2812, Eiche in den verschiedensten Ausführungen . . . . . von Mk. 90.- an	Schrank Nr. 719, weiß lackiert . . . . . von Mk. 60.- an
Chaiselongue Nr. 15, mit bedruckter Jute . . . von Mk. 48.- an	Sessel Nr. 502, Clubform mit la Rindleder und Polsterung von Mk. 175.- an	Schreibsessel Nr. 6511a, Eiche gebeizt mit Rindleder Mk. 45.-
Frisiertoilette Nr. 3, weiß lackiert . . . . . von Mk. 60.- an	Sessel Nr. 501, in la Rindleder u. Polsterung v. Mk. 240.- an	Tisch Nr. 6512, rund, in Eiche . . . . . Mk. 40.-
		Waschkommode Nr. 720, in gestrichen mit Glas und imitierter Marmorplatte . . . . . Mk. 60.-

Verkaufsstellen in: Aachen, Koblenz, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Krefeld, Ludwigshafen, Pforzheim, Siegen, Trier

**KARLSRUHE i.B. MÖBEL-PALAIS, am Rondellplatz**

**Brüder C.&F. LANDES MÖBEL-G.M.B.H.**